

**Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.  
26. Mitgliederversammlung am 06.11.2010 in Magdeburg**

**Antrag:** M 6

**Antragsteller:** Vorstand Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

**Betrifft:** Strukturdebatte im Land Sachsen-Anhalt e.V.

**Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

1. Die Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. beschließt, dass sich der KJR LSA weiterhin aktiv in die Debatte um die Neustrukturierung der Beratungslandschaft in Sachsen-Anhalt sowie die Arbeit des Initiativkreises der Trägerlandschaft in Sachsen-Anhalt einbringt.
2. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung dazu auf, den angestoßenen Beratungsprozess zwingend nur mit wissenschaftlicher und externer Begleitung und Beratung fortzuführen.
3. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung und die Landesverwaltung dazu auf, den im Rahmen des bisherigen Prozesses der Bestandsaufnahme ausgegliederten Bereich der Träger mit Institutioneller Förderung, die nicht originär Beratungsstellen sind, ernsthaft unter externer Moderation zu beginnen.
4. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung und die Landesverwaltung dazu auf, den vorgegebenen Zeitrahmen kritisch zu überdenken und den Landtag darum zu bitten, den von ihm beschlossenen Zeitplan an die Realität anzupassen.
5. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung und die Landesverwaltung dringend dazu auf, die Trägerkompetenzen und die Bereitschaft der Träger, sich in den Beratungsprozess einzubringen, intensiver als bisher anzunehmen, um den Prozess als einen kooperativen und transparenten Gesamtprozess zu gestalten.

**Begründung:**

**Zu 1.**

Der KJR LSA bringt sich seit fast zwei Jahren aktiv in den Initiativkreis der Trägerlandschaft in Sachsen-Anhalt ein. Nach Beginn des Prozesses zur Umstrukturierung der Beratungslandschaft (im Folgenden Umstrukturierungsprozess) hat sich der KJR LSA als Vertreter des Initiativkreises sowie als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen (in Person von Nicole Stelzer) in die eingerichtete Projektgruppe zur Begleitung des Umstrukturierungsprozesses aktiv eingebracht. Damit wird der KJR LSA zum einen der im Landeshaushalt gemachten Verpflichtung zur Beteiligung am Umstrukturierungsprozess gerecht und setzt sich zum anderen deutlich für die Wahrung der Interessen der Kinder und Jugendlichen im Land Sachsen-Anhalt ein.

**Zu 2.**

Von Beginn an war eine externe wissenschaftliche Begleitung des Umstrukturierungsprozesses vorgesehen. Für den gesamten Prozess wurden Mittel in Höhe von 180.000€ in den Landeshaushalt eingestellt. Die Ausschreibung für eine externe, wissenschaftliche Moderation hat bisher nicht zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt. Aufgrund des hohen zeitlichen Drucks wurde ohne externe Beratung eine Projektgruppe, bestehend aus 7 Vertreter/innen der LIGA, einer Vertreterin des Landesfrauenrats, einer Vertreterin des Initiativkreises sowie den für die unterschiedlichen Bereiche zuständigen Mitarbeiter/innen der Ministerien (Finanzministerium und Ministerium für Gesundheit und Soziales), eingerichtet. Diese Projektgruppe wird derzeit von der persönlichen Referentin des Ministers für Gesundheit und Soziales, Frau Pähle, geleitet.

Die derzeit durch diese Projektgruppe erfolgende Bestandsaufnahme genügt aus Sicht des KJR LSA in keiner Weise wissenschaftlichen Kriterien. Zudem stellt die Moderationsrolle, die zzt. das Ministerium für Gesundheit und Soziales als vom Landtag angesprochenes Haus inne hat, allein auf Grundlage der Zugehörigkeit zur Landesverwaltung eine besondere Schwierigkeit dar.

**Zu 3.**

Derzeit sind die freien Träger, die zwar durch den Haushaltsbeschluss des Landtages für den Landeshaushalt 2010/2011 mit der Verpflichtung zur Teilnahme am Umstrukturierungsprozess versehen wurden (sog. Sternchenvermerk), aber nicht originär zu den Beratungsstellen gehören, nicht in den Umstrukturierungsprozess integriert, der derzeit von der Projektgruppe begleitet wird. Für diese freien Träger sollten separate Prozesse in den jeweiligen Referaten angestoßen werden. Im Frühjahr 2010 hat es hierzu ein erstes Treffen für den Bereich der im Referat 44 des Ministeriums für Gesundheit und Soziales verwalteten Fachstellen/Landesstellen in der Kinder- und Jugendarbeit unter Beteiligung der Landesstelle Kinder- und Jugendschutz, dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte

Kinder- und Jugendhilfe sowie dem KJR LSA, moderiert durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales, gegeben. Ein weiteres Treffen ist bisher nicht erfolgt. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist auch weiterhin bestrebt, sich aktiv in diesen Prozess unter der Bedingung der wissenschaftlichen und externen Moderation einzubringen und fordert daher die Fortführung/den Start dieses Prozesses.

**Zu 4.**

Aufgrund der Tatsache, dass bisher für den Umstrukturierungsprozess noch keine wissenschaftliche, externe Moderation gefunden werden konnte, hat sich der von vornherein sehr straffe Zeitplan vollständig verschoben. Beruhend auf der Tatsache, dass der erste Termin der Projektgruppe im Juli 2010 angesetzt war, ist es folglich schwierig, den zeitlichen Verlust aus der ersten Jahreshälfte nachzuholen.

Aus Sicht des KJR LSA ist es derzeit nicht möglich, dem Landtag einen umfassenden, fundierten und aussagekräftigen (Zwischen)Bericht sowie Empfehlungen für die Neustrukturierung vorzulegen. Der derzeitige Status der Arbeit in der Projektgruppe ist eine Bestandsaufnahme und ein Überlegen von Indikatoren zur Bewertung und zu Bedarfen. Dies allein bedingt unausweichlich eine fundierte wissenschaftliche Beratung und Begleitung.

**Zu 5.**

Der Landtag hat die freien Träger durch den Beschluss des Landeshaushaltes 2010/2011 zur aktiven Mitarbeit am Umstrukturierungsprozess verpflichtet. Die freien Träger haben hierzu wiederholt ihre Bereitschaft signalisiert. Trotz allem wurden sie in erster Linie, wenn überhaupt, informiert, aber nicht integriert. So wurden beispielsweise Trägerprofile der einzelnen freien Träger von Mitarbeiter/innen der Landesverwaltung ohne Rücksprache mit den betreffenden freien Trägern erstellt, die nun die Grundlage für die Bestandsaufnahme darstellen, die derzeit von der Projektgruppe vorgenommen wird. Der KJR LSA sieht es als geboten an, hier aktiv und kooperativ auf die betreffenden freien Träger zuzugehen, mit dem Ziel, den Umstrukturierungsprozess transparenter und partizipativer zu gestalten.

Anzahl der Ja - Stimmen: 22

Anzahl der Nein - Stimmen: 0

Anzahl der Stimmen - Enthaltungen: 1